© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Mitteilungen der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover.

C.

# Dritter Jahresbericht

des

# Niedersächsischen botanischen Vereins

(Botanische Abteilung der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover).

Geschäftsjahr 1909/1910.

**Hannover 1911.**

Druck von Wilh. Riemschneider.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

# Inhalt.

Seite

I. **Berichte über Versammlungen und Exkursionen.**

1. Herbst-Hauptversammluug in Hannover am 11. Dezember 1909 . . . . . I

*Salfeld, H.*, „Über das Auftreten der Gymnospermie im Palaeozoicum“ . . . . . I

*Rüggeberg, H.*, „Bericht über seine mit Unterstützung der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover unternommene Reise zur Erforschung der Flechtenflora Südhannovers“. (Vgl. auch unter IV. Abhandlungen, S. 1) . . . . . I

*von Alten, H.*, „Über die Diatomeen des westlichen niedersächsischen Gebietes“. (Vgl. auch 1./2. Jahresbericht unter IV. Abhandlungen, S. 66) . . . . IV

2. Sitzung in Göttingen am 22. Januar 1910 . . . . IV

*Dörries, W.*, „Über die im niedersächsischen Gebiete bisher beobachteten Pflanzengallen“ . . . . . IV

*Capelle, G.*, „Über deutsche und Schweizer Farne, sowie über Farnbastarde“ . . . . . V

*Bonstedt, C.*, „Vorführung von Varietäten des *Cyclamen persicum* und der *Primula sinensis*“ . . VII

*Büsgen, F.*, „Forstbotanische Beobachtungen auf einer Reise ins Kameruner Waldland“ . . . . . VIII

3. Sitzung in Alfeld am 27. Februar 1910 . . . . . X

*Peter, A.*, „Über Pflanzenkrankheiten im niedersächsischen Gebiete“ . . . . . X

*Wehrhahn, W.*, „Naturdenkmäler im mittleren und nördlichen Teile der Provinz Hannover“ . . . . XI

*Müller, O.*, „Über Brutpflege bei Amphibien und Fischen“. (Vgl. 2./3. Jahresbericht des Nieders. zoolog. Vereins unter I. Sitzungsberichte) . . . XII

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Seite

4. Frühjahrs-Hauptversammlung in Bielefeld am 17. und 18. Mai 1910 . . . . . XIII

*Kade, Th.*, „Uber die pflanzengeographischen Verhältnisse der Umgegend von Bielefeld“ . . . . XIII

*Landwehr, F.*, „Charakteristische Züge aus der Verbreitung der Käfer im Teutoburger Wald“ . . . XIII

*Rüggeberg, H.*, „Über die ökologischen Verhältnisse der Lichenenflora des niedersächsischen Gebietes“. (Vgl. unter IV. Abhandlungen, S. 1) . . . . . XIII

*Voigt, W.*, „Heimatkunde und Tiergeographie“ . . XIII

5. *Foerster, J.*, „Exkursion in das Gebiet östlich von Alfeld am 5. Juni 1910“ . . . . . XIII

II. **Mitgliederverzeichnis** . . . . . XV

III. **Kassenübersicht** . . . . . XX

IV. **Abhandlungen:**

*Rüggeberg, H.*, Die Lichenen des östlichen Weserberglandes . . . . . 1

*Dörries, W.*, Bemerkungen über anomales Dickenwachstum der Lianen nebst einer Bestimmungstabelle nach den Stämmen der Göttinger Sammlung 83

*Engelke, C.*, Die Thelephoreen der hannoverschen Flora. . . . . 99

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

# I. Berichte über Versammlungen und Exkursionen.

## Geschäftsjahr 1909/1910.

### 1. Herbst-Hauptversammlung in Hannover am 11. Dezember 1909

im Hörsaale des Bakteriologischen Instituts der Technischen Hochschule.

Vorsitzender: A. Peter-Göttingen.

#### I. Wissenschaftlicher Teil.

Es wurden folgende Vorträge gehalten:

1. **H. Salfeld**-Göttingen: **„Über das Auftreten der Gymnospermie im Palaeozoicum."** An der Hand zahlreicher Abbildungen und einiger Lichtbilder erläuterte der Vortragende den allmählichen Übergang der palaeozoischen Pflanzenwelt aus dem Zustande der Sporenträger in den der Samenpflanzen.
2. **H. Rüggeberg**-Göttingen: **„Bericht über seine mit Unterstützung der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover unternommene Reise zur Erforschung der Flechtenflora Südhannovers."** Der Vortragende machte folgende Ausführungen:

„Seit Oktober 1908 unter Leitung von Herrn Geheimrat Prof. Dr. Peter-Göttingen mit einer Dissertation über die Flechtenflora der Umgegend von Göttingen nebst biologischen Beobachtungen über Wachstumserscheinungen dieser Pflanzen beschäftigt, erhielt ich am Ende vorigen Sommersemesters von meinem Lehrer die Anregung, den Umfang des zu bearbeitenden Gebietes auszudehnen und im Auftrage der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Naturhistorischen Gesellschaft im Laufe der Ferien, falls es irgend möglich sei, ganz Südhannover zu bereisen und auf die Zusammensetzung seiner Flechtenflora hin zu untersuchen.

Gern ging ich auf die Anregung ein und begann mit meiner Reise am 23. August. Ich besuchte bis zum 31. August das Gebiet, das im Süden durch die Bahn Northeim-Ottbergen, im Westen durch die Weser (mit Ausnahme der Gegend von Höxter, wo ich diesen Fluß überschritt) bis Hessisch-Oldendorf, ferner durch den Westabhang des Süntel und Deister, im Norden durch den Nordwestabhang des Deister und im Osten durch die Leine begrenzt wird. Es hat eine Größe von etwa 2000 qkm, und, was zweifellos zu interessanten Resultaten in bezug auf die Lichenenvegetation führen wird, seine einzelnen Teile sind in ihrer geologischen Beschaffenheit durchaus verschieden.

Ablagerungen des Muschelkalkes finden wir in den Bergen zu beiden Seiten des Leinetals, teilweise noch ohne eine Spur der Beackerung, nur als Schafweide benutzt. Sie bieten dem Lichenologen eine Fülle des Materials, und auf ihnen habe ich auch den größten Teil meiner Ausbeute erhalten. Leider werden sie über kurz oder lang verschwunden sein, denn an ihrer Aufforstung wird mit allen Mitteln gearbeitet. Am wenigsten von der Kultur berührt sind einige Hügel in der Gegend von Nörten, Northeim, und der Höhenzug der Weper bei Moringen, deren Waldbestand allerdings jetzt schon ziemlich hoch geworden, sodaß auch sie aus der Liste der ertragreichen Stellen gestrichen werden muß. Ferner finden wir Muschelkalk bei Höxter am linken Weserufer und bei Stadtoldendorf.

Aus Buntsandstein bestehen der Solling und der Vogler, während Hils, Ith, Deister und Süntel Ablagerungen des Jura und der Kreide darbieten.

Dazu kommen die Ablagerungen des Tertiär, wie wir sie unter den Basaltdecken des Hohen Hagen und der Bramburg und anderer in diesem Gebiet liegender kleiner Eruptionskegel finden, die ich schon früher in den Bereich meiner Untersuchungen gezogen hatte.

So denke ich, daß sich nach Abschluß der Arbeit des Bestimmens interessante Resultate über die Zusammensetzung der Flechtenflora dieses Gebietes, Übereinstimmungen oder Verschiedenheiten je nach dem Substrat, auf dem die betreffenden Formen gewachsen sind, ergeben werden.

Da ich den Solling teilweise schon vorher kannte, ihn außerdem später noch genauer in den Bereich meiner Untersuchungen ziehen wollte, begann ich von Wehrden aus längs

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



der Weser abwärts zu gehen, und zwar hielt ich mich auf dem rechten Ufer, ab und zu in einem Seitentale etwas weiter in den Solling vordringend. Bei Höxter überschritt ich den Fluß, um die auf der anderen Seite gelegenen Berge, die aus Muschelkalk bestehen, zu besuchen. Leider sind sie sehr stark mit Wald bestanden, sodaß meine Ausbeute ziemlich gering war, aber eine Übereinstimmung mit der Flechtenflora der übrigen von mir schon untersuchten Muschelkalkhöhen läßt sich doch konstatieren. Ich überschritt die Weser wieder, bog bei Holzminden von ihr ab und begab mich von dieser Seite auf die Höhe des Solling, um dann mich nordwärts wendend die Gegend von Stadtoldendorf zu erreichen. Hier fand ich auf der Grenze zwischen Buntsandstein und Wellenkalk nebeneinander die Flora beider Substrate, und ein Hügel östlich der Stadt, dicht an der Bahn, der allerdings auch schon auf einer Seite mit Fichten bepflanzt ist, bot mir reichlich Material.

Schnell trug mich mein Rad nach Eschershausen, von wo ich in mehreren Exkursionen die Gegend rings um den Ort besuchte: Vogler und Hils mit ihren Nachbargebieten (Duinger Wald, Thüster Berg).

Von Lauenstein, meinem nächsten Aufenthaltsorte, besuchte ich den Ith mit seinen aus Korallenoolith gebildeten schroffen Klippen. An den oberen, nicht von Hochwald geschützten Teilen haben sich reichlich Flechten angesiedelt, deren Erreichung bei der ungünstigen Lage und Härte des Gesteins aber mit Schwierigkeiten verknüpft war.

Mein nächstes Ziel war Coppenbrügge, von wo aus ich mich in den Osterwald begab, um durch ihn hindurch langsam Springe zu erreichen.

Die Wanderung durch den Deister auf der Höhe entlang bis fast in die Gegend von Barsinghausen und wieder südlich nach Einbeckhausen zu gehört zu den schönsten Eindrücken, die ich auf der Reise hatte.

Nun beabsichtigte ich, über den Süntel das Weserbergland zu besuchen und bestieg daher zunächst von Bakede aus den Süntel. Auf dessen Höhe in der Nähe des Turmes erreichte mich aber ein Mißgeschick, das meinen Plan umstieß. Bei der Kletterei in einem dort befindlichen Steinbruche verstauchte ich mir den rechten Fuß derartig, daß ich mehrere Wochen hindurch nicht imstande war, zwei Tage hinter einander zu gehen.

So beschränkte ich mich denn auf eine genauere Durchforschung des Solling, und mußte die weitere Verfolgung meines Planes auf eine spätere Zeit verschieben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Über das Resultat meiner Beobachtungen kann ich einstweilen nur mitteilen, daß ich bisher 132 Spezies, Varietäten und Formen in 44 Gattungen bestimmt habe, doch bin ich der festen Überzeugung, daß sich im Laufe der Zeit noch fast ebensoviel dazufinden wird.

Der Naturhistorischen Gesellschaft danke ich für die geleistete Unterstützung und hoffe, daß meine Arbeit auch einen kleinen Teil zur Erweiterung der Kenntnis unsrer Heimat beitragen wird.

Über das Gesamtergebnis hoffe ich dem Niedersächsischen botanischen Verein in einer späteren Versammlung zu berichten, wenn die Bestimmungsarbeiten erledigt sein werden."

(Siehe unter IV. Abhandlungen, S. 1.)

3. **H. von Alten**-Göttingen: **„Über die Diatomeen des westlichen niedersächsischen Gebietes."**
(Siehe 1. und 2. Jahresbericht des Niesersächsischen botanischen Vereins, IV. Abhandlungen, S. 66.)

## II. Geschäftlicher Teil.

1. Ein Antrag des Schriftführers, die Geschäftssitzung im Herbst statt im Frühjahr abzuhalten, wurde einstimmig angenommen.
2. Rechnungslegung. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Francke und Meyer gewählt, die beide die Wahl annahmen. Die Entlastung des Kassenführers soll auf der nächsten Hauptversammlung erteilt werden.
3. Es wurde beschlossen, die nächste Sitzung am 22. Januar 1910 in Göttingen abzuhalten.
4. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß es erforderlich sei, für den Verein mehr als bisher zu werben. Im Anschluß hieran sprach Herr Wehmer den Wunsch aus, die Presse zu beeinflussen, daß die Sitzungsberichte unverkürzt wiedergegeben würden.

---

## 2. Sitzung in Göttingen am 22. Januar 1910

im großen Hörsaale des Botanischen Instituts.

Vorsitzender: A. Peter-Göttingen.

Vorträge und Demonstrationen:

1. **W. Dörries**-Göttingen: **„Uber die im niedersächsischen Gebiete bisher beobachteten Pflanzengallen."** Der Vortragende gab eine Übersicht über

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 60-61c

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: C. Dritter Jahresbericht des Niedersächsischen botanischen Vereins Geschäftsjahr 1909/1910 I-IV